

In den Ferien bei Johan Anderson

Spiritshipping

Von Daitokuji-Sensei

Kapitel 5: Schaumbad und das 1. Mal.

Für Engelchen Judai
viel Spaß beim lesen

Nun saßen sie zu 5 im Wohnzimmer. Johan saß in der Mitte, links seine Mutter und rechts Judai. Gegenüber Cindy Und ihre Mutter.

„Mom muss ich mit Ju-chan hier bleiben? Wir wollten noch Baden.“ „Ja, ja verschwindet.“

Mit diesen Worten standen beide auf und verließen das Wohnzimmer.

„Johan!“ „Was?“ „Ich wollte noch etwas bei deiner Familie bleiben.“ „Du hast es mir aber versprochen, dass wir heute gemeinsam baden.“ „Ich weiß.“

Judai zog ihn zu sich runter und gab ihm einen Kuss.

„Na gut.“ „Danke, danke.“

Er umarmte Judai stürmisch und zog ihn ins nächst beste Zimmer. Rein zufällig das Bad.

Johan drehte den Wasserhahn der Badewanne auf. Er machte etwas Schaumbad rein und widmete sich Judai.

Er zog Judai die Sachen aus und legte sie auf die Ablagefläche.

„Johan...“ „Sorry, konnte mich nicht beherrschen.“ Lächelte er schief. „Ja, ja schon gut.“

Judai stellte sich vor Johan und ließ seiner Hände unters Shirt gleiten. Er berührte zaghaft die Haut die darunter war und zog ihm das Shirt aus.

Erschrocken über den plötzlichen Sinneswandel seines Freundes, genoss er die Berührungen.

Als Judai ihm das Shirt übern Kopf gezogen hatte, hielt er inne.

„Was hast du Ju-chan?“ „Nichts.“

Judai strich den Bauch hinunter und hielt vor dem Hosenbund an. strich diesen nach.

Johan bekam eine leichte Gänsehaut.

Nun machte er den Knopf auf und öffnete den Reisverschluss. Er zog ihm die Hose runter und half ihm beim ausziehen.

Zögernd faste Judai die Boxershorts von Johan an. Dieser faste sanft die Hände von ihm an und zog sie hoch und küsste sie.

„Wenn du willst zieh ich sie mir aus, setz du dich schon mal in die Badewanne.“

Er küsste sie nochmals und ließ sie dann los. Judai zog sich seine Boxershorts aus Und legte sie zu seinen anderen Sachen. Kurz danach setzte er sich in die Wanne.

„Ju-chan, wir haben was vergessen!“ „Und was?“ Blubberte Judai Unterwasser.
„Unsere Schlafanzüge.“ „Ach las gut sein, wir binden uns nachher Handtücher um.“
„Na gut.“

Johan zog nun auch seine Boxershorts aus. Judai sah es mit an und ihm stieg die röte ins Gesicht.

Johan setzte sich hinter Judai und zog ihn an sich ran.

„Hey...“ Quietschte er erschrocken auf. „Ich will dich doch nur näher bei mir spüren.“
„...“ „Warum schweigst du jetzt?“

Judai stand kurz auf und setzte sich wieder hin. Nun sah er Johan in die Augen. Er rutschte näher zu ihm ran, schlag seine Beine an Johans Körper lang und klammerte sich an Johan.

„Warum hast du das nicht gleich gesagt?“ „Was?“ „Das du mich näher spüren willst!?“
Judai sah ihn an.

„Bitte halte mich fest.“ Natürlich, ich halte dich für immer fest.“

Sie saßen fünf Minuten oder länger so da. Judai rutschte von seinem Schoß

„Kannst du mir den Rücken waschen?“ „Ja kann ich machen, wäschst du mir auch meinen?“ „Mal schauen.“ Lächelte Judai verschmitzt.

Er drehte sich um. Johan nahm sich einen Schwamm. Er machte etwas Bodylotion auf Judais Rücken.

„Woah ist das kalt!“ „Sorry Judai.“

Er beugte sich vor und gab ihm einen Kuss auf den Nacken. Johan fing an die Lotion mit dem Schwamm sachte zu verreiben.

Judai unterdessen fing leicht an mit Schurren.

„Deine Cousine, wie alt ist sie?“ „Ähm 16, glaube ich. Aber wieso?“ „Nur so.“ „Beug dich nach hinten, dein Rücken ist fertig.“ „Ja danke.“

Lächelnd beugte er sich nach hinten und sah Johan von unten an. Dieser sah ihn an und beugte sich zu ihm runter.

„Ich liebe dich Judai.“ „Ich dich auch Johan.“ Johan gab ihm einen Kuss.

Sachte stupste der Älter mit der Zungen gegen die Lippen des Jüngeren. Dieser öffnete sie kurz darauf und ließ ihn gewähren.

Johan löste sich von Judai.

„Judai?“ „Ja?“ „Wasch mir bitte meinen Rücken, und danach gehen wir ins Zimmer!“
„Okay.“

Judai verstand was sein Freund meinte. Er schrubbte ihn schnell den Rücken Und machte ihn sauber.

Beide standen auf, banden sich ein Handtuch um. Schnappten sich ihre Sachen und verließen fluchtartig das Bad. Beide huschten über den Flur in der Hoffnung keiner sähe sie.

(Aber es gibt da ja noch die lieben Eltern! *evil lach*)

Johan machte seine Tür auf, ließ Judai rein kommen und schloss hinter ihm ab. Johan ließ seine Sachen neben der Tür fallen und ging auf Judai zu. dieser legte seine Sachen auf einen Stuhl, als er auch schon von hinten umarmt wurde.

„Judai las mich nicht länger warten!“ „Hatte ich nicht vor.“

Judai drehte sich zu ihm um und gab ihm einen Kuss. Johan erwiderte ihn.

Johan befreite Judai von dem lästigen Stückstoff. Seine Hände strichen über Judais Oberkörper. Überall wo er ihn berührte, kam sofort eine Gänsehaut.

Ein leichter Schauer überkam ihm. Überall waren Johans weiche Hände. An seiner Brust, an seinem Bauch und an seinem Backen.

Langsam dirigierte er Judai Richtung Bett. Dieser ließ es mit sich machen. Judai lag

auf Johans Bett, völlig Schutzlos. In Johans Augen leuchtete etwas verlang bares auf. Johan gab ihm noch einen Kuss.

„Judai bist du dir sicher, das wir es heute machen wollen?“ „Johan, bitte frag es nicht! Mach es einfach. Wir beide warten schon länger als 1 Jahr darauf!“ „Na gut.“

Johan gab ihm erneut einen Kuss. Judai löste Johans Handtuch.

~~~

Johan zog sich aus ihm zurück und streichelte sanft über seinen Rücken.

„Johan...“, keuchte Judai, „Können wir...können wir das noch mal machen? Noch bevor die Ferien zu Ende sind?!“ „Meinet wegen.“ Lächelte Johan.

Er deckte sich und ihn zu, und kurze Zeit später schliefen sie ein.

eure Carlisle/Reiji/Pie